

## **Offener Brief für eine gemeinsame und umfassende europäische Strategie zur Eindämmung von Covid19**

Im Vorfeld der am Mittwoch im Europäischen Parlament stattfindenden Debatte über den Stand der EU-Impfstrategie gegen COVID19 fordern wir, die unterzeichnenden Mitglieder des Europäischen Parlaments, die Europäische Kommission und die europäischen Mitgliedsstaaten dazu auf, den Aufruf und die Maßnahmen zur Eindämmung von Covid umzusetzen, der von Hunderten Wissenschaftlern in ganz Europa unterstützt wird.

Das derzeitige "Ping-Pong" unkoordinierter Lockdowns in ganz Europa zermürbt die Menschen, richtet Schaden in der Wirtschaft an, behindert die Ausbildung der Kinder, während immer noch tausende Europäer jeden Tag sterben und unser Gesundheitspersonal am Rande des Zusammenbruchs steht.

**Es ist an der Zeit, eine gesamteuropäische Strategie zu koordinieren, um die COVID19-Fälle auf 10 neue Fälle pro 1.000.000 Einwohner pro Tag zu reduzieren.** Diese Zahl kann durch eine umfassende Unterdrückungsstrategie erreicht werden, wie sie von mehr als 300 interdisziplinären europäischen Wissenschaftlern empfohlen wird.

Wir unterstützen die Maßnahmen, die von Ländern erfolgreich angewandt wurden, denen es gelungen ist, das Virus zu besiegen, wie Neuseeland, Australien, Taiwan, Südkorea, Vietnam und Thailand. Da die Europäische Union epidemiologisch gesehen eine einzige Zone ist, müssen die Maßnahmen koordiniert werden, damit die Grenzen offenbleiben können.

Die Ausbreitung der neuen Varianten von Sars-Cov-2 ist äußerst besorgniserregend. Auch ohne diese neuen Mutanten sind die Zahlen in Europa weiterhin zu hoch, um eine funktionierende Auftragsverfolgung durchzuführen und damit die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Auch wenn die Zahlen in einigen Gebieten Hoffnung machen, dürfen wir uns nicht der Illusion hingeben, dass es der richtige Zeitpunkt für Lockerungen ist. Um ein ständiges Ping-Pong von Lockdowns zu vermeiden und dadurch zu riskieren, das Vertrauen und die Geduld unserer Bürger zu verlieren, müssen wir jetzt umfassende und koordinierte Maßnahmen ergreifen, um das Virus endlich einzudämmen.

Insbesondere mit dem Auftauchen neuer Virusvarianten, die ansteckender und teilweise gefährlicher sind als die ursprüngliche Variante, drohen bereits neue Lockdowns. Hinzu kommt, dass sich einige Impfstoffe als weniger wirksam gegen die Mutanten erwiesen haben - eine besorgniserregende Entwicklung, die zu umfassenden Maßnahmen drängt, bevor es zu spät ist. Nach Angaben des Robert-Koch-Instituts in Deutschland macht die Variante B117 bereits sechs Prozent aller positiven Tests in Deutschland aus. Wenn wir jetzt nicht handeln, könnte B117 schon im April die dominierende Variante sein. Und die Gefahr von neuen Mutationen wächst mehr denn je.

Contain Covid: <https://www.containcovid-pan.eu/>

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Paulus MdEP, Deutschland  
Helmut Geuking MdEP, Deutschland  
Margrete Auken MdEP, Dänemark  
Tudor Ciuhodaru MdEP, Rumänien  
Rasmus Andresen MdEP, Deutschland  
Sven Giegold MdEP, Deutschland